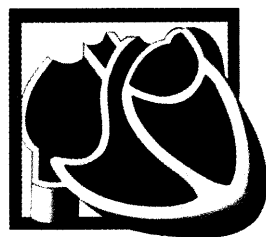


Cardio

ZB MED



Ne

Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- u

**Wenn die Industrie Studien finanziert
Werden die Forscher behindert?**

Seite 2

Quartalsabrechnung, Überweisung, Bargeldtausch

So wird Ihre Praxis eurosicher

Seite 10

Sportmedizin Chancen für die Gesundheitsfürsorge

Seite 15

Antikörper gegen den Infarkt

Seite 16

Preise für den Kardiologen-Nachwuchs

auf den Seiten 29, 31, 32

Restenosen am Stent

Beschichtung mit Immunsuppressiva soll sie verhindern

Seite 16

Therapieresistente Angina pectoris behandeln

Reine Nervensache!

Meist sind die Beschwerden bei einer Angina pectoris einer medikamentösen Behandlung gut zugänglich - doch es gibt einige tausend Patienten, bei denen die Schmerzen therapierefraktär sind. Erste Studienergebnisse der Kardiologischen Abteilung der Univer-

sität zu Köln zeigen nun, dass bei diesen Patienten die Neurostimulation nicht nur die Schmerzen lindert, sondern auch eine deutliche Verbesserung der Durchblutung und der Funktion des Myokards bewirkt.

Seite 6

Ist Digitalis überflüssig?

Schon die alten Griechen kannten die Wirkung des Digitalis auf das Herz und bis vor einigen Jahren hatten die positiv inotropen Pharmaka einen herausragenden Stellenwert bei der Behandlung der chronischen Linksherzinsuffizienz. Das hat sich - wie jeder kardiologisch Interessierte weiß -

grundlegend geändert. Ist Digitalis, sind die positiv inotropen Medikament überflüssig geworden? Nein, sie haben durchaus noch ihren Platz in der Therapie - vorausgesetzt man weiß, welche Patienten man damit behandeln kann, und wo man besser die Finger davon läßt.

Seite 14

Herzrisiko bei Sportlern

Immer wieder taucht er in den Zeitungen oder bunten Magazinen auf: Der Sportler, der topfit erscheint, aber plötzlich tot umfällt. Da fragt sich dann der Laie, ob Sport wirklich gesund ist, und der Fachmann überlegt sich, wie man bei all den Athleten mit ihrer trainingsbedingten Herzhypertrophie diejenigen herausfischen kann, die in Wirklichkeit ein pathologisch hypertrophiertes Herz haben. Denn sie sind es, die trotz scheinbarer Top-Kondition beim Sport tot umfallen können. Studien haben jedenfalls gezeigt, dass bis zu zwei Drittel der plötzlichen Herztodesfälle auf Herzproblemen beruhen, die man zu-

vor hätte diagnostizieren können. Wie man diese Leute herausfischt, wie man echokardiographisch die gute von der schlechten Hypertrophie unterscheidet, steht auf

Seite 12

Infarktreal verkleinerte sich nach Infusion von S

Meilenstein bei Infa

Eine eindrucksvolle Besserung haben Düsseldorfer Kardiologen mit der Stammzelltherapie bei einem 46jährigen Infarktpatienten erzielt. So stand es in den Medien. Inzwischen hat die Fachdiskussion allerdings eine Reihe

von Fragen aufgeworfen. Sind infundierten Stammzellen wirklich zu Kardiomyozyten geworden und haben sie tatsächlich Angiogenese beigesteuert?

Budgets, DRG

UND?... BESTEHT NOCH HOFFNUNG



...und ihre F

Sie sollen die Kosten bezahlen, die Arzneimittelbu doch sie erreichen verm das Gegenteil: Die Kosten gen. Paradox, aber wahr den DRGs ist die Sache nicht einfach. Aus betrieblicher Sicht sind sie nicht so schlecht, doch dem engen Zeitplan für Einführung wird es Problem geben. Denn bisher nur ein großer Teil der kardiologischen Leistungen in eine

Die Plac